



Abb. 46 St. Margarethen, Hochaltar von 1725 (S. 51).

Figuren der vier Evangelisten mit ihren Symbolen. Arm mit Kruzifix (Holz). Am Schalldeckel unten die gemalte Figur Gottvaters. Auf sechs Akanthussparren die Taube in Wolken und Strahlenkranz. — Datiert: *Anno 1707*.

Orgel: Einfach. Datiert: 1803.

Weihwasserstein: Gotisch. Gesprenkelter roter Marmor. Auf kurzer, zehnsseitig kannellierter Säule über Kelchkapital zehnsseitiges Becken. XV. Jh.

Opferstock: Prismatisch, roter Marmor; von MATHIAS WALLINGER in Adnet, 1750.

Skulpturen: Holz, 1909 neu gefaßt. 1. Vom Gewölbe herabhängend großes Holzkruzifix. Am Fuße Inschrift von 1643.

2. Am rechten Seitenaltar Statue U. L. Frau mit dem Kinde. Am schön geschnitzten Postamente Kartusche mit der Inschrift: *Margaretha Perneggerin zum Hällein hat dise zwey bilder althieher machen lassen ... 1643*. Mittelmäßig.

3. Pendant dazu, in der Sakristei. Statue der hl. Margareta mit dem Drachen. Am Postament die gleiche Inschrift. 1634.

4. Am linken Seitenaltar großes Standkruzifix mit vergoldeten Rankenverzierungen. Um 1731, gut.

5. Auf Holzkonsole im Chor. Statuette der Mutter Gottes von Alt-Ötting. XVII. Jh.

6. Statuette der Mutter Gottes von Alt-Ötting, in Nische mit Bandwerkrahmen. Um 1730 (Sakristei).

7. Christkind. XVIII. Jh. (Sakristei).

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Im Langhause großes Bild. Der hl. Florian. Alte Kopie des Seitenaltarbildes von ROTTMAYR in Maria-Büchel (s. Kunsttopographie X, Fig. 391). XVIII. Jh.

Orgel
Weihwasser-
stein
Opferstock
Skulpturen

Gemälde